



Großer Bahnhof für den scheidenden Inspektionsleiter Stephan Schrottenbaum (3.v.li.) und seinen Nachfolger Gerhard Höfler (3.v.re.). Gäste bei der feierlichen Amtsübergabe waren die Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier (li.) und Marianne Schieder (re.), Landrat Franz Löffler (2. v. li.), der Präsidenten der Bundespolizei, Hubert Steiger (Mitte), und Bürgermeister Markus Ackermann.

Fotos: Milutinovic

Wechsel an der Polizei-Führungsspitze

BUNDESPOLIZEI In einer Feierstunde wurde die Inspektionsleitung von Stephan Schrottenbaum an Gerhard Höfler übergeben.

VON INGRID MILUTINOVIC

WALDMÜNCHEN Seit Mai ist der neue Leiter der Bundespolizeiinspektion Waldmünchen, Polizeioberrat Gerhard Höfler, bereits im Amt. Jetzt fand in einer Feierstunde in der Aula der Jugendbildungsstätte die offizielle Amtsübernahme statt.

Pressesprecher Josef Pongratz konnte neben dem Präsidenten der Bundespolizei, Hubert Steiger, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Neben Bürgermeister Markus Ackermann, den Bundestagsabgeordneten Marianne Schieder und Karl Holmeier und Landrat Franz Löffler waren auch Vertreter von Landes- und Bundespolizeiinspektionen der Einladung gefolgt – genauso wie Vertreter tschechischer Dienststellen.

Hubert Steiger skizzierte in seiner Rede die Entwicklung der Bundespolizei. Vor acht Jahren seien die drei Dienststellen Regensburg, Waldmünchen und Furth fusioniert worden. 2008 habe es vier Inspektionen mit ungefähr 2000 Mitarbeitern an der deutsch-tschechischen und zwei Inspektionen mit ungefähr 500 Mitarbeitern an der österreich-deutschen Gren-



Polizeioberrat Schrottenbaum (li.) übergibt das Amt an Gerhard Höfler.

ze gegeben, erinnert er, bevor nach einer Organisationsprüfung 2015 ein neuer Organisationsplan aufgestellt wurde.

Die Inspektion in Waldmünchen sei zwar von größerem Personalabzug verschont geblieben, lediglich „leihweise“ musste Personal vorübergehend Dienst an anderen Orten verrichten. Trotzdem sei die Personalaufstockung wichtig, um die vielen anfallenden Aufgaben weiter erfüllen zu können.

Höfler übernehme ein gut bestelltes Haus, bedankte Steiger sich beim Vorgänger Stephan Schrottenbaum, nicht ohne auch auf dessen neue Dienststelle Passau hinzuweisen, die aufgrund ihrer Größe und Lage eine riesige Herausforderung darstelle. Bürgermeister Markus Ackermann zeigte

sich überzeugt, dass sowohl Landes- als auch Bundespolizei in Waldmünchen hohes Ansehen genießt. Waldmünchen sei ja mit den zwei Polizeistellen und der Diensthundeschule sozusagen eine „Polizeistadt“.

Gerade in der heutigen Zeit sei das Bedürfnis der Bevölkerung nach Sicherheit groß – hier sei die Stadt bestens aufgestellt, was auch das Verdienst Schrottenbaums, bei dem er sich mit einem Präsent für die geleistete Arbeit bedankte, sei. Andererseits sei er sicher, dass auch mit dem Inspektionsleiter Höfler die Zusammenarbeit zum Wohle aller genau so reibungslos laufen werde.

Er gehe mit „zwei weinenden Augen“, verabschiedete Schrottenbaum sich von seinen früheren Mitarbeitern. Es sei eine tolle Zeit mit einer hervor-

DIE KARRIERE DES NEUEN

- **Gerhard Höfler** kann auf 33 Jahre Erfahrung im Polizeidienst bauen.
- **1983** trat er zunächst im mittleren Dienst in den Bundesgrenzschutz ein.
- **Der Aufstieg in den gehobenen Dienst** erfolgte nach neun Dienstjahren, es folgte der Aufstieg in den Höheren Dienst.
- **Seit 2012** war er in Dienststellen in Nürnberg, Regensburg und Würzburg tätig, bevor 2016 die Versetzung als Inspektionsleiter nach Waldmünchen erfolgte.

ragenden Zusammenarbeit gewesen. „Hochachtung vor der Oberpfalz – es ist nicht überall so“, fasste er seine Erfahrungen zusammen.

Höfler skizzierte für die Bewältigung der neuen Herausforderungen drei Säulen: seine Mitarbeiter, die Rahmenbedingungen und letztendlich auch seine Familie. Sorge bereit ihm der schwindende Respekt vor der Polizei, die sich in immer mehr Angriffen äußere. Zwei Wünsche hatte er zum Ende: eine konstruktive Zusammenarbeit und für den scheidenden Inspektionsleiter Schrottenbaum alles Gute für die neue Aufgabe.

Die musikalische Umräumung der Feierstunde hatte die Jazzcombo des Bundespolizeiorchesters München unter Leitung von Werner Willems übernommen.